

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Europa. - XV. und XVI. Jahrhundert. Frankreich. - Kriegs- und
Parade-Rüstungen

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

AN

EUROPA. — XV. UND XVI. JAHRHUNDERT

FRANKREICH. — KRIEGS- UND PARADE-RÜSTUNGEN.

SCHLACHT- UND TURNIERHELME.

- Nr. 1. — Kleine Sturmhaube mit Ohrenschild. XVI. Jahrhundert.
Gesse für Visir und Nackenschutz; Glocke mit Graten. Diese Sturmhaube (*cabasset*) war der Helm des Fussoldaten, des Bogenschützen und Kanoniers.
- Nr. 2. — Schlachthelm (*armet*). Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.
Reiche Gravirung und Vergoldung auf Stahlgrund. Italienischer Geschmack. Kinnschutz mit Halsberg aus zwei beweglichen Schienen.
- Nr. 3. — Grosser Schlachthelm (maximilianeisch). Anfang des XVI. Jahrhunderts.
Cannelirt, mit doppeltem Kamm, gravirt. Visir aus einem Stück mit symmetrischen Oeffnungen zum Sehen und Athmen. Kinnschutz oder Baviere in zwei Theilen, sich mit Charnieren öffnend und durch einen Haken verschliessbar.
- Nr. 4. — Salade mit beweglichem Visir, ungefähr um 1500.
Visir aus einem Stück mit runden Oeffnungen. Italienische Arbeit. Gewürfelt, mit gravirten Streifen und Grat.
- Nr. 5. — Einfacher Helm (*armet*). Ende des XV., Anfang des XVI. Jahrhunderts.
Der untere Theil der Helmglocke, stark cannelirt, trägt rechts den Helmbusch. Der sehr kurze Nasenschutz bildet ein Stück mit dem Visir ohne Oeffnung. Vielleicht ein Turnierhelm.
- Nr. 6. — Turniersalade, deutsch, Ende des XV., Anfang des XVI. Jahrhunderts.
Grat, gebildet durch zwei gewundene Streifen. Am vordern Theile der Glocke Haken zur Befestigung zweier Platten, welche die Helmdecke trugen, daher jedenfalls ein Turnierhelm. Das Ganze aus einem Stück geschmiedet.
- Nr. 11. — Turniersalade, deutsch, nur zur Hälfte abgebildet, da die Seitenstücke nicht dieselbe Zeichnung aufweisen.
XVI. Jahrhundert.
Grat aus zwei erhabenen, verschieden gearbeiteten Streifen. Das Ganze aus zwei Stücken, von denen das untere durch eine Reihe von Nieten an der Glocke befestigt ist.
- Nr. 12. — Ritter. XVI. Jahrhundert. Ende der Regierung Ludwigs XII.
Waffenrock aus Sammet, eng an den Brustpanzer anliegend, mit grossgefälteltem Schurz. Achselplatten und Armschienen, gravirt und damasirt. Vollhelm mit Halsberg aus beweglichen Schienen, Busch von Pfauenfedern. Stahlschuhe mit abgestumpfter Spitze. Die Sporen sind übergeschnallt. Die Rüstung ist die eines Connetables oder königlichen Prinzen.
- Nr. 10 und 13. — *Coulevrinier*. XV. Jahrhundert. Zeit Ludwigs XI.
Der Schütze trägt das Wappen der Stadt Beauvais. Er trägt ein *gambison* mit Hals- und Schulterstück aus herabhängenden Platten und die *salade* der Fussoldaten. Ein langer, zweiseitiger Dolch (*coustel à plates*) hängt vorn über den Unterleib herab. Die Coulevrine wurde beim Abfeuern auf eine Stütze gelegt, die der Schütze unserer Abbildung in der linken Hand hält. Das Pulverhorn ist unter Nr. 10 abgebildet.
- Nr. 7 und 14. — Vornehmer Herr in Paraderüstung. XV. Jahrhundert. Regierung Ludwigs XI.
Abbildung nach dem Grabstein des Karl von Artois, Grafen von Eu.
Die Rüstung mit grossen Ellenbogenkacheln ist cannelirt. Darüber liegt ein blauer Waffenrock mit Schullermäntelchen. Der hohe Schlachthammer hat eine Spitze und eine beilförmige Schneide; der Stiel ist mit schwarzem Sammet bezogen. Die Seitenansicht des Hutes s. Nr. 7.

Nr. 8 und 15. — Bogenschützen zu Pferde. XV. Jahrhundert.
Zeit Karls VII.

Grosse Brigantine mit Arm- und Beinschienen. Der Helm ohne Bavüre ist durch einen Halsriemen befestigt. Halsschutz aus Ringgeflecht. Handschuhe und Schwertscheide aus Leder.

Der leinene Köcher hängt an der rechten Seite. Der Bogen ist ungefähr 2 m, der Pfeil (vgl. Nr. 8) 1 m lang. Die Bogenschützen zu Pferde wurden 1430 formirt und waren

die letzte Truppe, die reglementsmässig den Bogen als Waffe trug.

Nr. 9 und 16. — Ritter. XVI. Jahrhundert; Zeit Franz I. Vollrüstung mit hochstehenden Schulterstücken. Sammet-schurz mit grossen Falten, am Gürtel befestigt. Das Wappen Bayards (vgl. Nr. 9) auf der Schwertscheide. Eisenschuhe in der Form der Bärenfüsse, wie man sie von der Zeit Karls VIII. bis zum Ende der Regierung Franz I. trug. Die Sporen sind in den Hacken eingelenket.

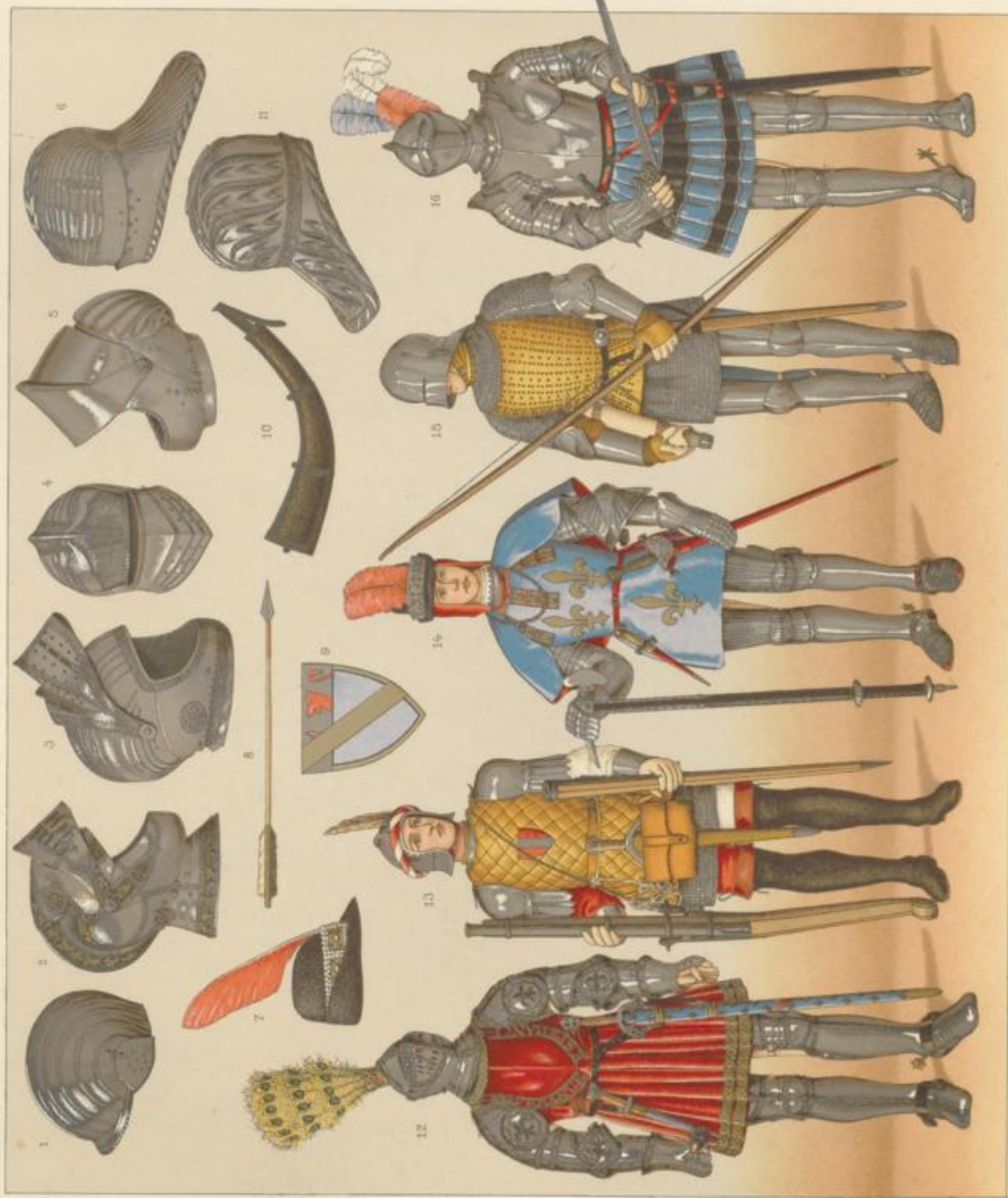
Photographien aus dem Musée d'artillerie in Paris. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 11 bilden einen Theil der Sammlung. Die übrigen Abbildungen gehören zu den Costumes de guerre, wie sie der Oberst Leclercq für das Museum zusammengestellt hat.

Vgl. *O. Penquilly l'Haridon*, Catalogue du musée d'artillerie, 1862. — Notice sur les costumes de guerre, 1876. — *Quicherat*.

EUROPA XV-XVITH CENTY

EUROPE XV-XVI^E SIECLE

EUROPA XV-XVI^{TES} JAHR^T



Schmidt lith.

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris.

AN

